

Die entgültige Trennung?!

Von Miss_Uchiha-Lorenor

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Trennung	2
Kapitel 2: Die Flucht	5

Kapitel 1: Die Trennung

Hallihallo und Herzlich willkommen in meiner neuen FF.

Ich hoffe, das wenn ihr schon hierher gefunden habt, die Geschichte euch gefallen wird.

viel Spaß beim lesen =3

"....." - jemand spricht

//...// - Robin denkt

Kapitel 1 - Die Trennung

Endlich hatten wir es geschafft. Wir hatten den legendären Schatz von Gold Roger gefunden, das One Piece. Doch nun stand die Trennung an. Nami und Ruffy schienen ihre Wege weiterhin zusammen fortsetzen zu wollen. Doch für uns hieß es Abschied nehmen. Zorro wollte wieder zurück zu seinem Meister um ihm das Schwert zu bringen, Lysopp wollte zu Kaya um ihr neue wahre Geschichten zu erzählen. Sanji wollte zurück ins Baratie und Franky in seine Heimat zurück zu seinen Freunden, dabei wollte er Brook bei La Boom abliefern. Chopper und ich, nun ja, wir wussten nicht wo wir hin sollten, schließlich hatten wir niemanden zu dem wir wirklich zurück wollten. Choppers alte Ärztin die ihn erzogen hatte war mittlerweile gestorben daher blieb ihm auch das nicht mehr. Ruffy und Nami wollten nach Kokos zu Nojiko um dort zu leben.

Wir hatten Franky, Sanji, Lysopp und Brook verabschiedet da diese mit einem anderen Schiff in die andere Richtung mussten. Zorro saß an Deck und schlief ausnahmsweise mal nicht sondern beobachtete das Meer. Ruffy war Nami beim Orangen pflücken helfen. „Nein Ruffy, die darfst du nicht essen, da ist doch noch das Dünger drauf!“ „Dünger?“, hörte ich Ruffy Nami fragen. „Ja, damit die Orangen groß und saftig werden“ Nami kam mit einem Korb voller Orangen zum Vorschein. Sie kletterte runter und Ruffy folgte ihr mit ebenfalls einem Korb in der Hand. Ich sah sie zu mir kommen. „Robin..“ Ich blickte auf. Sie setzte sich auf die Liege, die neben meiner stand und lächelte mich an. „Weißt du, als du neu aufs Schiff und in unsere Crew kamst, hätte ich nie gedacht das wir mal so gute Freundinnen werden würden“ Sie lächelte mich an und reichte mir den Korb. „den möchte ich dir mitgeben, damit du wenigstens in der nächsten Zeit meine Orangen noch essen kannst“ Ich sah sie verdutzt an, lächelte und nahm ihr den Korb, der ungefähr 2 Kilo schwer war, ab und stellte ihn neben mir auf die Liege. „Vielen Dank Nami, ich hoffe wir bleiben weiterhin noch in Kontakt“, sagte ich und umarmte sie, die mir zunickte, dann. Sie war mir in der ganzen Zeit sehr ans Herz gewachsen. Ich sah das sie genau wie ich Tränen in den Augen hatte und diese nach der Umarmung wegwischte. „Hey Zorro..“ Zorro hatte Nami gerade zugehört und wandte sich nun Ruffy zu, der ihm den Korb den er hielt hinhielt. „Und der ist für dich“ „Für mich?“ Zorro sah verwirrt zu seinem Käpten. „Ja von Nami und mir, als Dankeschön für die gute, schöne und lustige Zeit zusammen..“ Zorro grinste und nahm den Korb und reichte Ruffy die Hand, die dieser ergriff. „War mir ein Vergnügen Käpten. Ich hätte nie gedacht das ich das mal sage aber.. Du bist wirklich der beste

Käpten den man haben kann, ich werd dich vermissen..“ Ruffy grinste. „Vielen Dank das von dem besten Schwertkämpfer auf der Grand Line zu hören ehrt mich“ Wir lachten auf. Ruffy und Nami gingen dann rein in die Küche. Ich stand auf, nahm den Korb und lief auf mein Zimmer. Ich würde sehr viel vermissen, die Abenteuer, die Gefahren, die Crew, das Chaos, Ruffys Albernheiten, Choppers Fürsorge, Lysopps Geschichten, Namis Freundlichkeit und ihren Mut, Sanjis Schwärmereien, Brooks Geigenspiel, Frankys dummen Witze ja sogar Zorros Rumgemotze. Ich seufzte und sah zu meinem gepackten Koffer, indem alle neuen Sachen drinn waren, die ich mir im Laufe der Reise gekauft hatte. Ich legte mich auf mein Bett und sah an die Decke. Es klopfte an der Tür. Ich setzte mich auf. „Ja?“ Die Tür ging auf und Zorro kam rein. „Zorro?“ „Ja, kein ofter besuch!“, er grinste. „Was ist los?“ , fragte ich ihn. „ich ähm.. ich wollte dich fragen was du jetzt vorhast?“, fragte er und sah mich nicht an. „Nun ja das weiß ich ehrlich gesagt noch nicht. Ich denke ich werde... mir ein hübsches Dörfchen suchen und mich dort niederlassen oder so..“, sagte ich. „Wieso kommst du nicht mit mir?“, fragte er. Nun war ich total erstaunt. Seit der Sache vor einem monat war er nicht mehr so kalt und abweisend zu mir. „Zu meinem Meister? Was soll ich denn da?“ „Was willst du in dem Dörfchen? So würdest du wenigstens jemanden kennen!“, antwortete er. Ich sah ihn weiter an und merkte das er es ziemlich ernst damit meinte, da er mich dabei ansah. „ich weiß nicht...“ „Chopper meint er wird vielleicht auch auf Kokos bleiben!“ „Im Ernst? Das ist doch schön..“ „Ja, aber du bist die einzige, die nicht ganz weiß was sie jetzt tun soll..“ „Na und..“, gab ich gereizt zurück. War ich etwa die Einzige, der die Trennung schwer fiel. „Vielleicht will ich gar nicht weg!“, sagte ich eher zu mir. „Robin..“ er seufzte. „Überleg es dir ..“, dann verließ er das Zimmer. Ich sah die Tür zufallen, dann warf ich mich zurück aufs Bett und schloß die Augen. Meine Gedanken wanderten zu dem Ereignis vor einem Monat.

Nami hatte verkündet, dass es nur noch eine Insel zu erkunden gab, daraufhin hatten wir eine kleine Feier veranstaltet auf der reichlich. Alkohol floss und keiner blieb vorschohnt. Chopper lag schon nach dem ersten Glas auf dem Boden. Ich hielt eigentlich eine Menge Alkohol aus doch an dem Tag hatte ich vorher nichts gegessen was dazu führte das ich schnell betrunken wurde. Auch Zorro schien ebenfalls nichts gegessen zu haben, da er schon beim dritten Glas die ersten anzeichen zeigte. Ruffy dagegen trank ganze 12 Flaschen und war danach noch nicht ganz besoffen. Wir spielten Spiele, lachten und feierten. Als ich jedoch am nächsten Morgen wach wurde, sollte ich eine Überraschung erleben. Ich lag nackt in den Armen einen Mannes, den ich dann nach einigem Blinzeln erkannte. Es war Zorro. Ich dachte nach und mir fiel nach und nach alles wieder ein. Wir hatten die Finger nicht voneinander geschlafen. Wie konnte sowas nur gesehen? Ich setzte mich im Bett auf und Zorro wurde wach und sah mich leicht verdutzt an, vorallem da ich nackt in seinem beett lag. Ich hatte meine Sachen genommen mich angezogen und war aus dem Zimmer geflüchtet. Wir hatten danach nicht mehr darüber geredet.

Mir wurde schon wieder ganz warm ums Herz wenn ich an ihn dachte. Ich drehte mich zur Seite und schlief nach einer Weile ein.

So das war kapitel 1, ich hoffe es hat euch gefallen =)

ich tippe gerade Kapitel 2 schon ab und hoffe das es nicht zu lange dauern wird.

ich würde mich über tipps, kritik und kommentare sehr freuen da es mir bis jetzt bei meinen anderen fanfics sehr geholfen hat mich beim schreiben zu bessern und dafür

bedanke ich mich

verbeug Arigatou

LG ERdBeErEiS-

Kapitel 2: Die Flucht

Hallo ihr lieben, vielen dank schon mal für die lieben Kommentare ^^

Ich war etwas fleißig und hab das zweite kapitel fertig abgetippt, ich hoffe es gefällt euch

popcorn hinstell

Viel Spaß

Kapitel 2 Die Flucht:

Ich wurde in der Nacht wach und dachte nach. Wir waren an einer Insel angekommen und hatten Anker gelegt. Ich überlegte nicht lange, stand auf, nahm meinen Koffer und den Korb, schrieb auf einen zettel: „Es tut mir leid, Robin,“ und verließ das Schiff. Ich lief zu dem Dorf und fand ein kleines Haus indem noch Licht brannte. Es war eine Bar. „Entschuldigen sie..“, sagte ich. Der Typ sah mich an und musterte mich kurz bevor er dann auf meine Brüste starrte. Ich verdrehte genervt die Augen: „Wo finde ich den Bürgermeister oder Dorfältesten oder so was?“ Der Typ grinste: „Wieso denn Süße, wir können auch zusammen Spaß haben!“ Ich sah ihn an und drehte mich zum gehen um. Da sah ich eine kleine ältere Dame vor mir. „Yamato, schäm dich“, fauchte sie den Typen an der bar an. „Willkommen Kleines ich bin Kira die Dorfälteste. Du wolltest zu mir?“ Ich lächelte die alte Dame an: „Mein Name ist Robin und ich suche ein Haus, das ich bewohnen kann!“, erklärte ich. Die alte Dame sah mich an. „So ganz allein?“ Ich schluckte kurz und nickte. „Also gut, folge mir..“, sie ging voraus und ich folgte ihr. Wir liefen immer weiter. Dann hielt sie und sah zu dem Haus. Es sah sehr heruntergekommen aus. „Wir haben nur noch dieses frei!“, sie deutete auf die Sachen die daneben standen: „Das Haus sollte renoviert werden aber die Familie ist vorher umgezogen. Die Materialien sind jedoch da, ich könnte dir Leute schicken die dir helfen!“, bot sie mir an. Ich dachte kurz nach. „Nein ich schaff das schon danke..und wie viel muss ich zahlen?“, fragte ich nach. „Das Haus ist sehr alt. Für 200 Berrys gehört es dir“ Ich sah sie verdutzt an. Das war für die Größe des Hauses fast nichts. „Ok ich nehme es..“, ich kramte in meinem Geldbeutel und gab ihr das Geld. „Willkommen in Yomoyana..“, sagte die Dame freundlich und ging. Ich nahm meine Sachen und ging rein. Das Haus war von innen sehr groß. Wenn man zur Tür reinkam betrat man eine langen Flur. Ich lief langsam gerade aus und sah mich um. Rechts war eine Tür. „Das muss die Küche sein..“ Die Küche war schon eingerichtet und in der Mitte befand sich ein Langer Tresen der als Esstisch verwendet werden konnte. Davor standen einige Barhocker. Der Raum war in Grün und weiß tönen gehalten.

Direkt gegenüber der Küche war das Wohnzimmer. Dieses war fast doppelt so groß wie die Küche, es standen einige Möbel drin die total verstaubt waren und man kaum etwas von der Farbe erkennen konnte. Ein kleines Sofa stand drin das mit einer Decke überdeckt worden war. Ich lief rein und zog sie runter. Das Sofa war rot und der Raum an sich war in Rot-weiß Tönen gehalten.

Ich lief zurück auf den Flur nachdem ich im Wohnzimmer ein Fenster auf kippe gestellt hatte. Danach führte eine weiter Tür rechts zum WC. Dieses war im Gegensatz zu den

anderen Räumen sehr klein. Das WC war dunkelblau weiß gehalten.

Von der Farbe her gefielen mir die Räume sehr. Ich lief weiter und sah eine dunkelbraune Holz Wendeltreppe die nach oben führte. Ich lief hoch. Ich fand 4 Türen vor, die zu einem WC, einem Bad, einem Büro und einem Schlafzimmer führte, die ebenfalls komplett möbliert waren..Als ich in den zweiten Stock kam sah ich, dass dieser wie der erste Stock aufgebaut war doch im Gegensatz dazu gab es im Schlafzimmer kein Bett.

Ich holte meine Sachen aus dem Erdgeschoss, schloss die Tür unten ab, und trug sie in das Schlafzimmer im ersten Stock. Danach zog ich mich an und ging schlafen, zumindest wollte ich das. Ich kramte in meiner Tasche und zog ein Bild raus. Es war ein Bild der Crew die auf dem One Piece saßen. Ich lächelte kurz als ich die freudigen Gesichter meiner Freunde sah. Ich bemerkte nicht einmal das ich angefangen hatte zu weinen, sondern starrte weiter auf das Bild.

Warum konnte es nicht einfach so bleiben wie es war?

Ich weinte und schluchzte auf. „Zorro.“ Kurze zeit später war ich eingeschlafen.

Diesmal war es ein kürzeres Kapitel aber ich verspreche euch Kapitel 3 kommt demnächst.

ich hoffe es hat euch gefallen. Das ist eine meiner Lieblingsfanfics die ich über Zorro und Robin geschrieben habe ^^

Ihr könnt euch schon mal auf die Fortsetzung freuen :)

LG ERdBeErEiS-